

## Vergaberecht

Die Anwendung von Vergaberecht bei der Vergabe von Aufträgen in ESF-Projekten in Baden-Württemberg spielt in der aktuellen Förderperiode 2014 bis 2020 nicht mehr eine so herausragende Rolle wie noch in der vergangenen Förderperiode. Das liegt insbesondere daran, dass das Land Baden-Württemberg für den ESF eigene „Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung im Rahmen des Operationellen Programms des Europäischen Sozialfonds (ESF) in Baden-Württemberg 2014 ff. (NBest-P-ESF-BW – Stand 23.12.2016)“ entwickelt hat und für die ESF-Förderung nicht mehr die „Allgemeinen Nebenbestimmungen zur Projektförderung (AN-Best-P)“ zugrunde legt.

Damit gelten hinsichtlich der Vergabe von Aufträgen innerhalb von ESF-Projekten zunächst die allgemeinen haushaltsrechtlichen Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.

Darüber hinaus finden vergaberechtliche Bestimmungen im ESF in Baden-Württemberg praktisch keine Anwendung mehr, es sei denn, es liegen wie - z.B. bei öffentlichen Auftraggeber/innen - folgende Bedingungen vor:

- „Verpflichtungen des[der] Zuwendungsempfängers[/in] zur Einhaltung der Vorschriften des Vierten Teils des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV) und des Abschnitts 2 der VOB/A in der jeweils gültigen Fassung oder anderer Vergabebestimmungen bleiben unberührt.
- Die Einhaltung von Vergabebestimmungen wird nur insoweit zur Auflage gemacht, als eine Verpflichtung des[der] Zuwendungsempfängers[/in] aus dem Unionsrecht oder aus dem in Bezug auf dessen Umsetzung einschlägigen nationalen Recht folgt (Art. 6 VO (EU) Nr. 1303/2013)“ (Quelle: NBest-P-ESF-BW – Stand 23.12.2016).

Für die meisten Träger von ESF-Projekten in Baden-Württemberg bedeutet dies, dass sie bei der Vergabe von Aufträgen in der aktuellen Förderperiode kein formales Vergabeverfahren mehr durchführen müssen.

### Weitere EPM-Arbeitshilfen zu diesem Thema:

- Allgemeine Belegführung
- Dokumentation im ESF-Projekt
- Förderfähige Ausgaben
- Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit